

Die neue Wählergruppe PRO-OX stellt sich vor

(Mail: www.pro-ox.de)

Zur Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019 haben sich mehrere unabhängige Bürger mit dem Thema „neue Wählerliste ja oder nein“ auseinandergesetzt. Diese Bürger aus dem Kreis der Initiative „mischdichein-ox“ und sonst Interessierte überlegten, ob es überhaupt eine Sinn macht, für diese verantwortungsvolle Position zu kandidieren. Mehr als zweifelhafte Entscheidungen des Gemeinderats in den vergangenen Wochen, Monaten und Jahren z.B. Standort neuer Kindergarten in Ochsenhausen, Baugebiet Siechberg III, neues Feuerwehrhaus, Kreisverkehrsanlage und auch der Vermögenstransfer beim Altenzentrum Goldbach mit jeweils gravierenden finanziellen Auswirkungen in die Zukunft machten es nicht leicht, noch eine gestalterische Möglichkeit in diesem Mandat zu sehen.

Um aber auch dem Vorwurf zu begegnen, sich „nur“ einzumischen und dann letztlich doch keine Verantwortung zu tragen, haben sich vier Personen bereit erklärt, dieses Mandat anzustreben, wohl wissend dass dies alles kein „Honigschlecken“ wird.

Was ist nun unter dem Neuen Namen PRO-OX zu verstehen?

Dieses PRO steht dabei für eine konzentrierte Mischung aus

- Sachkenntnis, Verantwortungsbereitschaft, Gerechtigkeitsempfinden, Menschlichkeit/Bürgernähe
- Bewusstsein für die Ökologie und das Eintreten für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen

a) Sachkenntnis:

In den einschlägigen Gesetzen und Verordnungen sind die Wege für das kommunale Handeln aufgezeigt, um gleichwertige Ziele zu erreichen. Wenn aber einzelne Projekte über das Ziel hinaus schießen, geht dies voll zu Lasten der Gemeinde. Eine geordnete Finanz- und Strukturpolitik mit Augenmaß ist deshalb unumgänglich.

Schon der Haushaltserlass des Landratsamtes zum Haushalt 2018 und auch der jetzt neu vorliegende Haushaltserlass zum Haushalt 2019 zeigt die desaströse Finanzpolitik in unserer Stadt mehr als deutlich auf. Und wenn wir jetzt in noch guten Zeiten alle unsere Ressourcen verbrauchen, wie soll es dann erst in schlechteren Zeiten weitergehen.

Aber auch andere Themenfelder in der Gemeindepolitik brauchen Mandatsträger mit Berufs- und Lebenserfahrung. Probleme erkennen und Lösungsansätze mitgestalten, das ist die Aufgabe des Gemeinderats. Daher bedarf es Persönlichkeiten, die auf dem Boden der Realität stehen und die losgelöst von jeglichen parteiischen Zwängen und völlig unabhängig entscheiden können.

b) Verantwortungsbereitschaft

Im letzten Jahr und in den letzten Monaten hat die Initiative „mischdichein-ox“ durch mehrere Beiträge zu den Themen

- Vermögensübertragung an die St. Elisabeth-Stiftung (Altenzentrum Goldbach)
- Kreisverkehrsanlage an der B 312 / L 265 beim ehemaligen Gasthaus Ochsen
- neues Feuerwehrgerätehaus (Grundsätzliches, Standort und Kosten)
- Anderweitige Verwendung des ehemaligen Kreis-Krankenhauses an dieser exponierten Stelle
- Finanzsituation

veröffentlicht, weil wir Transparenz als absolute Priorität für Vertrauensbildung ansehen.

Das werden wir auch im Gemeinderat einfordern.

c) Gerechtigkeitsempfinden

Im Gemeinderat gibt es keinen Spielraum für ungesetzliches Handeln und deshalb darf es auch keinen Hauch des Anscheins der Bevorzugung, Privilegien oder Vorteilsnahme geben. Beredete Beispiele sprechen aber leider eine andere Sprache. Wir werden dafür eintreten, dass solcher Anschein schon von vorne herein ausgeschlossen wird.

d) Menschlichkeit/Bürgernähe

Der Bürgermeister lenkt und leitet die Stadtverwaltung und ist gleichzeitig der Vorsitzende des Gemeinderats. Er vertritt die Stadt nach Außen und sorgt für die ordnungsgemäße Umsetzung der Gemeinderatsbeschlüsse.

Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung selbst sind in aller Regel die Ansprechpartner und Berater der Bürger in allen kommunalen Belangen. Ob es sich um Bereiche des Baurechts, des Sozialrechts, des Schul-, Kultur- und Sportbereichs handelt, sind immer die Mitarbeiter der Stadtverwaltung gefragt und da darf es kein „Unten“ oder „Oben“ geben.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Anliegen der Bürger/innen auf Augenhöhe behandelt und auch zeitnah erledigt werden.

e) Bewusstsein für die Ökologie und das Eintreten für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen

Täglich wird Raubbau an der Natur in mannigfacher Weise betrieben; auch in unserer Stadt. Die Wertschöpfung kann aber nicht allein darin bestehen, sich immer mehr auszudehnen, sondern es muss u.E. ständig in allen Bereichen hinterfragt werden, ob es nicht besser wäre, vorhandene Strukturen, Projekte und Objekte in eine nachhaltigere Nutzung zu überführen.

Die Natur braucht nicht den Menschen, aber der Mensch braucht die Natur; auch in Ochsenhausen. Und deshalb sehen wir es als unsere Pflicht an, an der Gestaltung einer zukunftsorientierten Umwelt mitzuwirken.

Sie werden sich nun fragen, wer sind die PRO-OX Kandidaten:

1. Franz Wohnhaas

- Dipl. Verwaltungs- und Betriebswirt, Jahrgang 1943
- ehemaliger Bürgermeister
- geboren in Bellamont,

2. Armin Vieweger

- Dipl.Ing. Maschinenbau, Jahrgang 1957
- IT-Applikationsberater und Betriebsrat bei Liebherr-Components Biberach GmbH
- geboren in Pfronten/Allgäu

3. Oskar Baur

- Rentner, Fleischermeister, Jahrgang 1948
- 25 Jahre Fachberater für Lebensmittel in Süddeutschland
- geboren in Dietenheim/Iller

4. Ludwig Gmeinder

- Lehrer, Jahrgang 1975
- erstes und zweites Staatsexamen (Fächer: Physik, Technik, Politikwissenschaft)
- geboren in Ochsenhausen

Wahlen sind immer auch ein Gradmesser für Versprechungen. Wir von der Wählerliste PRO-OX versprechen nichts, sondern werden uns dafür einsetzen, dass

- die Belange der Bürger/innen stets geachtet werden,
- mit den Steuermitteln sorgsam umgegangen wird,
- dass in Ochsenhausen künftig transparente Entscheidungen unter Einbeziehung/Beteiligung der Bürger vollzogen werden.

Unsere vier Kandidaten kommen zwar alle aus dem Wohnbezirk Ochsenhausen. Dennoch ist es für uns selbstverständlich, dass wir unsere Bemühungen auf alle Wohn- bzw. Wahlbezirke der Stadt ausrichten.

Auf uns können Sie sich verlassen, wenn es um Ihre Belange geht!